

# Zukunft der liechtensteinischen AHV

**Die Versicherten, die Arbeitgeber und alle anderen Partner erwarten von der AHV eine langfristige Sicherheit und Beständigkeit. Zu diesem Thema führt die Regierung am kommenden Dienstag, 5. Juni, um 17.30 Uhr, im Vaduzer Saal eine öffentliche Veranstaltung durch.**

Von Günther Fritz

Die Gewährleistung der sozialen Sicherheit ist dem Sozialminister, Re-

gierungsrat Hugo Quaderer, ein grosses sozialpolitisches Anliegen. Einen wesentlichen Bestandteil der sozialen Sicherheit bildet dabei die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV). Die liechtensteinische AHV befindet sich im Vergleich zum benachbarten Ausland in einer komfortablen Situation, indem die Rentenzahlungen über mehrere Jahre gesichert sind. Dennoch ist die finanzielle Sicherheit der AHV langfristig vorausschauend und präventiv zu betrachten.

## **Gute Ausgangslage der AHV**

Die Informationsveranstaltung vom kommenden Dienstag, zu der Sozialminister Hugo Quaderer die ganze Bevölkerung einlädt, soll aufzeigen, dass es trotz der guten Ausgangslage wichtig ist, sich frühzeitig über die finanzielle Zukunft der AHV Gedanken zu machen. Auf die Frage des «Liechtensteiner Vaterlands», welches Ziel die Regierung mit dieser Informationsveranstaltung verfolgt, erklärt Sozialminister Hugo Quaderer: «Der AHV-Fonds entspricht heute fast dem Zwölffachen der im Berichtsjahr 2006 ausbezahlten Leistungen. Das Gesetz verlangt, dass das Vermögen der AHV mindestens das Fünffache einer Jahresausgabe betragen soll. Die AHV befindet sich also – gerade auch



**Die Referenten zum Thema «Zukunft der liechtensteinischen AHV»:** Walter Kaufmann, Direktor der liechtensteinischen AHV-IV-FAK-Anstalten, Sozialminister Hugo Quaderer und Ökonom Walter Wittmann (v.l.).

Bilder Archiv

## «Zukunft der AHV»

Die Situation der AHV und die zukünftigen Herausforderungen werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung unter dem Titel «Zukunft der liechtensteinischen AHV» beleuchtet. Zu dieser Veranstaltung am

**Dienstag, 5. Juni 2007, 17.30 Uhr, im Foyer des Vaduzer Saals,** ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

im Vergleich mit der schweizerischen AHV – in einer sehr guten Ausgangslage. Ein versicherungsmathematisches Gutachten aus dem Jahre 2005 hat gezeigt, dass die AHV ihre Verpflichtungen über die nächsten 20 Jahre erfüllen kann. Es ist allerdings auch ein Trend erkennbar, wonach die Reserven der AHV langfristig kleiner werden. Unter den im Gutachten gewählten Prämissen würden die Reserven derart sinken, dass ab dem Jahr

2020 nur noch fünf Jahresausgaben in Reserve zur Verfügung stehen würden. Es ist also angezeigt, sich bereits jetzt und somit frühzeitig Gedanken über die finanzielle Zukunft der AHV zu machen. Dabei müssen wir uns aber auch der guten Ausgangslage bewusst sein und nicht etwa in Panikmache verfallen. Genau das ist das Ziel der Veranstaltung.»

Regierungsrat Hugo Quaderer wird an der öffentlichen Informati-

onsveranstaltung die Begrüssungsansprache halten. Der Direktor der liechtensteinischen AHV-IV-FAK-Anstalten, Walter Kaufmann, wird mit einem Kurzbericht die Situation und die zukünftigen Herausforderungen der AHV darstellen. Danach folgt ein Referat von Ökonom Walter Wittmann.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen.